

Dresden International

Newsletter
Juni 2019

Aus den Partnerstädten

Entscheidung gefallen: Zwerg steht künftig am Ratskeller

Die Stimmen sind ausgezählt, und es gibt ein Ergebnis mit absoluter Mehrheit: Mit 54,8% der Stimmen fiel die Entscheidung klar für die Treppe am Ratskeller als künftigen Standort für den Breslauer Zwerg. Auf Platz zwei folgt das Kraszewski-Museum mit 25,1%, und 20,1 % der Stimmen entfielen auf die Breslauer Straße. Die Online-Abstimmung lief vom 16. Mai bis zum 10. Juni, insgesamt nutzen 1820 Dresdenerinnen und Dresdner die Möglichkeit zur Beteiligung – die Landeshauptstadt Dresden bedankt sich für das rege Interesse. Der Zwerg wird am 19. Juni montiert und übernimmt anschließend sein Amt als Botschafter und Glücksbringer für die nächsten 60 Jahre der Städtepartnerschaft zwischen Breslau und Dresden. Beide Städte sind nur 270 Kilometer voneinander entfernt; ihre Partnerschaft vereinbarten sie am 7. Mai 1959. Nach einer staatlich geführten Phase bis zur Wende 1989 erhielten die Beziehungen mit der Novellierten Partnerschaftsvereinbarung von 1994 ein neues Fundament. Enge Verbindungen gibt es in Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft aber auch in Politik und Verwaltung. Ein besonderer Höhepunkt der Partnerschaft

waren die zahlreichen gemeinsamen Projekte während des Europäischen Kulturhauptstadtjahres in Breslau 2016. Im Rahmen des 60. Jubiläums der Städtepartnerschaft stehen weitere Aktionen an: Am 22. Juni spielt die Band NOTOPOP aus Breslau im Rahmen der Fête de la Musique meets Europe auf dem Neumarkt, und im Oktober nimmt erstmals ein Team aus der Partnerstadt am Dresden-Marathon teil.



↑ Neues Zuhause gefunden. Der Zwerg aus der Partnerstadt Breslau steht künftig am Ratskeller. Foto: LHD

1,820 Dresdeners took part in online voting on the future location of the Breslau gnome. With 54.8% of votes, the decision was clearly in favor of the stairs in front of the Ratskeller.

Inhalt

Aus den Partnerstädten 1

Zwerg aus Breslau sucht Zuhause in Dresden

→ [mehr lesen](#)

Forschungsprojekt zu zukunftsfähigem Stadtverkehr gestartet

→ [mehr lesen](#)

Internationales 5

Ausschreibung zum Dresdner Integrationspreis

→ [mehr lesen](#)

Europäische Feuerwehren zu Gast in Dresden

→ [mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 9

Wahl-O-Mat zur Europawahl

→ [mehr lesen](#)

Veranstaltungen 11

Dresden isst bunt

→ [mehr lesen](#)

Dresdner Musikfestspiele starten

→ [mehr lesen](#)

OUR STAGE – 4. Europäisches Bürgerbühnenfestival

→ [mehr lesen](#)

Kunstaussstellung und Chorkonzert in Coventry

Das erste Juni-Wochenende stand in Coventry ganz im Zeichen des 60. Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Dresden. Die Künstlerinnen Kerstin Franke-Gneuß und Monika Marten und der Neue Chor Dresden e. V. setzten mit ihren Partnern in Coventry zwei kulturelle Highlights. Davon überzeugten sich auch Bürgermeister Dr. Lames und zwei Stadträte, die auf Einladung von Lord Mayor Linda Bigham in Coventry waren. Beide Stadtrepräsentanten eröffneten die Ausstellung „Condition Humaine“ in der Kathedrale Coventry. Sie ist das jüngste Projekt im Rahmen des Künstleraustausches Coventry/Dresden Arts Exchange, in dem sich je zwei Künstler aus beiden Städten aus unterschiedlichen Blickrichtungen und in verschiedenen Kon-

texten mit einer Grundfrage auseinandersetzen: Wie lebt der Mensch? Es sind bildliche Erzählungen von Kampf, Katastrophen, Mut, neu Aufstehen und Kraft für den Neubeginn. Premiere hatte die Ausstellung zum Auftakt des Jubiläumsjahres in der Dresdner Kreuzkirche. Den musikalischen Akzent zur Ausstellungseröffnung in Coventry setzte der Neue Chor Dresden e. V. Einen Tag später begeisterten die 70 Dresdner Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Spires Philharmonic Orchestra & Chorus das Publikum dann beim großen Jubiläumskonzert in der Kathedrale Coventry, die bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Der Neue Chor Dresden pflegt seit 1993 einen engen Kontakt nach Coventry. Mit seiner diesjährigen Reise nach Covent-

ry setzte er ein erneutes Signal für das anhaltende Interesse am Fortbestand und an der Vertiefung der Beziehungen sowie für eine Zukunft im Sinne eines geeinten Europas.



↑ Abb.: Konzert in Coventry, Foto: Neuer Chor Dresden

The 60th anniversary of the city's twinning with Coventry was celebrated with an exhibition and a joint concert featuring artists from both cities.

Zwei Dresdner Teams nehmen an Deutsch-Russischem Jugendforum teil

Vom 21. bis 28. Juni kommen in Düren (Nordrhein-Westfalen) 30 deutsche und 30 russische Jugendliche beim 3. Deutsch-Russischen Jugendforum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften zusammen und entwickeln

schutz und Müllvermeidung widmen. Julia Großmann und Alexandra Kuring wählten mit ihren Partnern aus St. Petersburg das Thema Erinnerungskultur. Ziel des Jugendforums ist es, konkrete Projekte für den Jugendaustausch zwi-

Russischen Städtepartnerkonferenz im Kreis Düren vorgeschaltet, zu der über 400 Vertreter aus deutschen und russischen Städten, Gemeinden, Regionen, Bürgerorganisationen und Wirtschaft erwartet werden. Im Rahmen der Konferenz werden die Jugendlichen den Kommunalvertretern ihre Projektideen vorstellen und gemeinsam mit ihnen über deren nachhaltige Umsetzung diskutieren. Bei der Abschlussveranstaltung am 28. Juni präsentieren die Jugendlichen ihre ausgearbeiteten Projektideen.

Two Dresden teams will be taking part in the 3rd German-Russian Youth Forum in Düren. Along with their partners from St. Petersburg, they will join in several workshops discussing the topics of the environment and waste prevention, and the culture of remembrance.



Stadt in Bewegung: Dein Projekt zählt!
3. Jugendforum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften

Anlässlich der XV. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz
 Düren 21. – 28. Juni 2019

gemeinsam unter dem Motto „Stadt in Bewegung: Dein Projekt zählt!“ Austauschprojekte, um Städtepartnerschaften zu stärken. Aus Dresden nehmen zwei Teams teil. Alexandra Kalaitzidou und Polina Kanavalava werden sich mit ihren Partnern aus St. Petersburg dem Thema Umwelt-

schen den Partnerstädten zu initiieren und den Austausch sowie die Vernetzung unter den Akteuren anzuregen. In Workshops werden die Teilnehmenden Projektvorhaben ausarbeiten und einen Grundstein für deren Umsetzung legen.

Das Jugendforum ist der XV. Deutsch-

Columbus

Cathy Hare, Board Member von Greater Columbus Sister Cities International (GCSCI), besuchte im Rahmen einer Europareise auch Dresden. Sie informierte sich in Gesprächen über aktuelle Projekte wie den Schüleraustausch des BSZ Elektrotechnik mit dem Columbus State Community College und den Marathonaustausch. Auch ein Treffen mit Vertretern der American Chamber of Commerce Dresden stand auf dem Programm.

GCSCI ist ein gemeinnütziger Verein, der verschiedene Projekte zwischen Columbus und dessen Partnerstädten organisiert. Die Städtepartnerschaft mit Dresden wird vom Verein Dresden Sister City, inc. betreut.

[Cathy Hare, a board member of Greater Columbus Sister Cities International, visited Dresden. The agenda included several talks on projects such as the school exchange or the marathon exchange.](#)



↑ Skyline Columbus, Foto: David Mark auf pixabay

Dresden engagiert in Afrika - Teil 1

Vier Stadträte aus der kongolesischen Hauptstadt Brazzaville waren Mitte Juni zu Gast in Dresden. Sie bereiteten die Reise von Oberbürgermeister Roger Okémba vor, der Ende September nach Dresden kommen wird. Anfang des Jahres reiste Oberbürgermeister Dirk Hilbert nach Brazzaville. Bereits dort wurden Vereinbarungen über eine konkrete Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren getroffen.

In der Entwicklungspolitik spielen kommunale Partnerschaften eine zunehmende Rolle. Für Beratung und finanzielle Unterstützung bei einer Projektumsetzung steht die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, gefördert durch das BMZ, zur Verfügung. Es ist der Austausch und die Weitergabe von Know-How auf kommunaler Ebene, auf die auch die Städtepartnerschaft Dresden – Brazzaville setzt. Ein gemeinsames Projekt soll im Bereich „urban gardening“ entstehen. In Brazzaville werden vor dem Rathaus seit einem Jahr Hochbeete bewirtschaftet; eine Idee, die man auch in anderen Stadtbezirken umsetzen könnte. Aus diesem Grund wurden den kon-

golesischen Stadträten Dresdner Gemeinschaftsgärten wie die „Internationalen Gärten“ oder UFER-Projekte vorgestellt, aber auch eine typische Kleingartensparte. Ziel ist es, Dresdner Gärtner mit in die Erweiterung des „urban gardenings“ in Brazzaville einzubeziehen. Die kongolesische Delegation informierte sich außerdem zum öf-



↑ Abb.: Gäste aus Brazzaville mit OB Hilbert, Foto: LHD

fentlichen Nahverkehr und zur Abwasserentsorgung. Viele weitere Projekte sind geplant, z. B. eine gemeinsame Theaterproduktion mit Schauspielern und Regisseuren aus Brazzaville und die Hospitation eines Orchesterleiters am Heinrich-Schütz-Konservatorium.

Angedacht ist zudem, dass die Dresdner Hilfsorganisation arche noVa eine Schule saniert und Sanitäranlagen und einen Brunnen einrichtet. Ein ähnliches Projekt gab es bereits vor einigen Jahren, als arche noVa die Schule Nganga Lingolo sanierte. Die Dresdner Delegation konnte sich im Januar 2019 vor Ort davon überzeugen, welchen Unterschied es macht, wenn Schüler die Möglichkeit haben, sanitäre Anlagen zu nutzen, auf Schulbänken statt auf dem Boden zu lernen und Lehrer ein Lehrerzimmer zur Verfügung haben.

[Councillors from Brazzaville visited](#)

[Dresden to prepare for a visit by Mayor Okémba this September, concentrating on the fields of urban gardening, public transport and sewage disposal. Many more projects are under development, e.g. the renovation of a school by a Dresden aid organization.](#)

Internationales

Dresden engagiert in Afrika - Teil 2

20 Tage für 20.000 Euro – so lautet das Motto der Spendenaktion für eine Schule in Burkina Faso, die am 14. Juni startete und bis zum 3. Juli läuft. Die gemeinsame Aktion von Ezé Wendtoin und der Banda Internationale sowie den Kooperationsvereinen aus Dresden (Atticus e. V.) und Burkina Faso (A.P.E.C.A.) wird von Oberbürgermeister Dirk Hilbert unterstützt: „Als Dresdner Oberbürgermeister unterstütze ich die Spendenaktion aus vollem Herzen. Ich rufe die Dresdnerinnen und Dresdner auf, für die Schule zu spenden. Natürlich werde ich auch selbst etwas tun: Jeden gespendeten Euro bis max. 10.000 Euro werde ich verdoppeln. Ich bin überzeugt davon, dass es uns hier in Dresden gut geht und eine Unterstützung von Projekten in Regionen, in denen Menschen um elementare Dinge wie sauberes Wasser oder Bildung kämpfen müssen, selbstverständlich sein sollte. Bei dem Projekt in Burkina Faso überzeugt mich vor allem die enge Verbindung zu Dresden. Ezé Wendtoin ist in Dresden inzwischen sehr be-

kannt, die Banda Internationale war selbst schon vor Ort und gemeinsam sensibilisieren sie viele Dresdnerinnen und Dresdner für dieses Thema.“ Der Musiker und Autor Ezé Wendtoin aus



Burkina Faso studierte in Dresden Germanistik und engagiert sich in zahlreichen Projekten. Gemeinsam mit der Band Banda Internationale arbeitet Ezé Wendtoin für ein weltoffenes Dresden. In seiner Heimat möchte er eine Schule mit unabhängiger Wasserversorgung errichten, um mehr Kindern den Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Burkina Faso ist das Land mit der

zweithöchsten Rate an Analphabeten (71 %) weltweit. Wassermangel ist ein tägliches Problem. Die Schulplätze für Kinder sind knapp, die Schulpflicht gibt es nur auf dem Papier. Vor Ort übernehmen die Koordinierung Lehrer des von Wendtoin gegründeten Vereins A.P.E.C.A., in Dresden werben er, Banda Internationale und Atticus e. V. um Spenden. Das Gesamtvolumen

des Projektes beträgt ca. 140.000 Euro. **A fundraising campaign will be raising money for a new school in Burkina Faso, where the illiteracy rate is the second highest in the world.**

Spendenwebsite

Sterntaler – Der Preis für Arbeit mit Flüchtlingskindern

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V. (DKSB) und der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth, MdL, schreiben auch in diesem Jahr den „Sterntaler“ aus. Mit dem gemeinsamen Preis soll gezielt das besondere ehrenamtliche Engagement für Kinder und/oder Jugendliche mit Migrationshintergrund gewürdigt werden. Schwerpunkt 2019 ist die nachhaltige Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Das Preisgeld beträgt 3.000 €. Die Ver-



leihung findet zum Weltkindertag am 20. September 2019 im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtags statt, Bewerbungsfrist ist der 1. August.

Weitere Informationen und das Antragsformular finden Sie hier.

The Sterntaler Prize is awarded by the Saxon Commissioner for Foreign Nationals and the Saxon state division of the German Child Protection League to honor special commitment to work with children from immigrant families. In 2019, the main focus is on sustainably protecting the development of children's personality.

Reise nach Jerusalem

Reisen bildet, weckt die Neugier gegenüber anderen Kulturen und fördert eine weltoffene Haltung. Von einem in ganz besonderer Weise bildenden und prägenden Reiseerlebnis können zwölf Schülerinnen und Schüler des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden berichten: Vom 31. März bis 7. April 2019 waren drei Kammermusikensembles der städtischen Musikschule für eine Woche im fernen Jerusalem. Begleitet wurden die Jugendlichen von drei Lehrkräften sowie dem künstlerischen Leiter der Jüdischen Kammerphilharmonie Michael Hurshell, der die überaus erlebnisreiche Reise organisierte. Gastgeber der Dresdner Musikerinnen und Musiker war die Jerusalem Academy of Music and Dance (JAMD). Neben intensiver Probenarbeit durften sich

die Gäste auf eine Tanzshow der Music Academy High School im Jerusalem Theatre freuen, unternahmen einen gemeinsamen Ausflug ins Landesinnere und zum Toten Meer und besuchten das Holocaustmuseum Yad Vashem. Als Höhepunkt der Austauschreise gestalteten Gastgeber und Gäste nach intensivem Proben ein gemeinsames Konzert, auf dessen Programm unter



↑ Abb.: Probe der deutschen und israelischen Musikerinnen, Foto: Franziska Graefe

anderem Mendelssohns einsätzige 10. Sinfonie (Sinfonia X) stand. „Die Reise war für uns ein unvergessliches Erlebnis. Freundschaften sind entstanden, musikalische Höchstleistungen wurden erbracht und Israel ist uns ein Stück näher gerückt. [...] Auch uns HSKDler (Schüler und Lehrer) hat diese Reise zusammengeschweißt. Wir freuen uns schon sehr auf einen hoffentlich baldigen Gegenbesuch unserer Freunde aus Israel!“, resümiert die junge Oboistin Anne Margarete Dahl begeistert.

A journey to Jerusalem to meet musicians from the Jerusalem Academy of Music and Dance was a special experience for 12 young musicians from the Heinrich-Schütz-Konservatorium in Dresden. The highlight was a joint concert.

„Grenzenlos und bildungsvoll“ - Schulfahrt der FAS nach Polen

18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 der Freien Alternativschule (FAS) Dresden reisten im April für fast drei Wochen nach Polen. Bei der Fahrt ging es um die Teilhabe am Alltag polnischer Gleichaltriger, die Förderung von Toleranz und demokratischem Handeln und das Eröffnen eines Zugangs zur Geschichte der Menschen jüdischen Glaubens einschließlich der Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus. Dazu diente ein vielfältiges Programm mit einem Besuch der Partnerschule in Gródek, einem gemeinnützigen Einsatz auf dem jüdischen Friedhof der Gemeinde, einem vertieften Studium der jüdischen Geschichte Lublins und dem Besuch der Gedenkstätte Majdanek. Die Reise nach Polen ist seit Jahren ein Höhepunkt für die jeweilige 8. Klasse. Neu war in diesem Jahr der Fokus auf die Wojewodschaften Podlasien und



↑ Die Schüler der FAS Dresden zu Besuch in Gedenkstätte Majdanek. Foto: Jens Beier

Lublin im Osten des Landes und der Aufbau einer Partnerschaft zwischen der FAS Dresden und der Schule „Rodu Chodkiewiczów“ in Gródek, begleitet durch den Verein ANAWOJ Michałowo sowie Pädagogen beider Schulen. Die Schülerinnen und Schüler resümierten, dass sie „viele neue Informationen, Erfahrungen und Erinnerungen“ mit zurück nach Dresden nehmen.

Eighteen students in Year 8 of the Freie Alternativschule in Dresden visited Poland for almost three weeks in April 2019. The main objectives of the trip were for them to join in their Polish peers' everyday lives, to promote tolerance and democratic action and to launch a new approach to the history of people of the Jewish faith.

EU-Nachrichten

Jugendkuratorium – Dresdner Jugendliche arbeiten zum Thema Neue Heimat



← Konzentriertes Arbeiten bei der Halbzeit-Werkstatt des Dresdner Jugendkuratoriums
Foto: LHD

Alle Informationen zum Jugendkuratorium finden Sie hier.

Die aktive Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung ist ein zentrales Anliegen der Dresdner Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. Neben Formaten, die vom Kulturhauptstadtbüro kuratiert und begleitet werden, stehen gleichberechtigt Projekte, die aus der Bürgerschaft selbst entwickelt und durchgeführt werden sollen. Auch Jugendliche sollen die Bewerbung und Projekte inhaltlich mitbestimmen. Dafür wurde im Februar 2019 ein Jugendkuratorium etabliert, das jährlich ein eigenes Projekt umsetzen und die Bewerbung und damit auch die zukünftige Entwicklung Dresdens mitgestalten soll.

Die Halbzeit-Werkstatt des Dresdner Jugendkuratoriums fand am 27. Mai im t.j.g. (theater junge generation) im Kraftwerk Mitte statt. Unter Leitung von Michael Schindhelm, dem Kurator der Dresdner Kulturhauptstadtbewerbung, präsentierten die einzelnen Projektgruppen einen kleinen Ausschnitt ihrer bisherigen künstlerischen Arbeit und tauschen neue Ideen und Anregungen aus. Die Jugendgruppen arbeiten Städtischen Bibliotheken, dem Medienkulturzentrum, dem Jugendhaus SPIKE, dem t.j.g. theater junge generation und dem Deutsches Hygiene-Museum Dresden zusammen. Interessierte Jugendliche zwischen

14 und 22 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Halbzeit-Werkstatt war zudem Projektauftritt für das junge Moderationsteam, das eine für September geplante Jugendkonferenz moderieren wird sowie für das junge Dokumentationsteam, das die Arbeit des Jugendkuratoriums und die Konferenz filmisch begleiten wird. *One key concern of Dresden's application to become European Capital of Culture 2025 is for young people to participate in this process. For this purpose, a youth council was established in February 2019 which is to implement its own project every year, helping to shape the application and Dresden's future development. On May 27, the youth council gathered to exchange some initial ideas and provide a sneak preview of the creative presentations the young people are working on.*

Kampagne „Europa in meiner Region“ - Unterstützung bei Präsentation von EU-Projekten

Damit Projekte, die überall in Europa von der EU finanziert werden, bekannter werden, bietet die EU-Kommission Unterstützung bei der Kommunikation an. Im Rahmen der Kampagne „Europa in meiner Region“ (#EUinmyRegion) können Projektbeteiligte an Online-Schulungen teilnehmen, die ihnen dabei helfen sollen, Veranstaltungen wie einen „Open Day“ für ihr Projekt zu organisieren und soziale

Medien effizient für die Kommunikation zu nutzen. Wer eine Kurzbeschreibung seiner EU-finanzierten Initiative und Fotos und Videoaufnahmen einreicht, kann bis zu 300 kostenlose Postkarten erhalten, mit denen für das Projekt geworben werden kann. Zu 20 ausgewählten Projekten lässt die EU-Kommission professionelle, einminütige Videos erstellen. Ferner können bis zum 18. August Erfahrungsberichte

über Projekte eingereicht werden, für die die Kommission anbietet, Werbung zu machen.

Mehr Informationen zur Kampagne gibt es hier.

As part of the #EUinmyRegion campaign, the EU Commission offers communication and online training to EU project managers.

Rednerdienst vermittelt Experten für EU-Themen

Viele Europäerinnen und Europäer haben konkrete Fragen zur EU, ihrem Funktionieren und ihrer Politik. Wie funktioniert der Binnenmarkt? Wie studiert und arbeitet man im EU-Ausland? Wie geht es weiter in der EU-Asylpolitik? Zahlreiche Einrichtungen und Organisationen in allen Mitgliedstaaten bemühen sich, solche Fragen zu beantworten, teils durch Informationsveranstaltungen. Wer einmal einen EU-Experten für einen Vortrag gewinnen will, kann auf den Redner-

dienst der EU-Kommission zurückgreifen. Bei zahlreichen Veranstaltungen an Schulen, Universitäten sowie auf Konferenzen für die breite Öffentlichkeit kommunizieren die unabhängigen Experten EU-Politik auf lokaler Ebene. Eine Liste des Rednerteams in Deutschland führt die deutsche Vertretung der EU-Kommission. Der Rednerdienst ergänzt die Informationsarbeit der Europäischen Dokumentationszentren (EDC) und der Europe Direct Informationszentren (EDIC).

How is the European internal market working? How to you study and work in other EU countries? What's next in EU asylum policy? Anyone who wants to win an EU expert for a presentation on these topics can call on the speaker service of the European Commission. The independent experts are happy to communicate EU policy at the local level.

Weitere Informationen gibt es hier.

Dresdener Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 geht in entscheidende Phase



← © Max Lautenschläger

Mehr über die Dresdner Bewerbung erfahren Sie hier.

Die Dresdner Bewerbung steht unter dem Motto „Neue Heimat Dresden 2025“ und sieht vier Programmstränge vor: „Heimat (Common Ground)“, „Osten und Westen (East and West)“, „Vielfalt und Fremde (Power of Strangeness)“ und „Neue Heimat X-Culture“. Zudem gibt es neun strategische Ziele, die die Bewerbung leiten. Sie beginnen bei der Inklusion von deutlich mehr Menschen als bislang in den Prozess des Kulturschaffens, reichen über den Ausbau der internationalen Vernetzung und der digitalen Kulturarbeit und beschreiben die Modernisierung der Geschichtser-

zählung der Stadt und die Ausrichtung des Kulturhauptstadtprogramms auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Bis zum 30. September ist das umfangreiche Bewerbungsbuch bei der Kulturstiftung der Länder einzureichen. Deshalb erhalten die Gremien des Stadtrates jetzt zwei Vorlagen zur Beschlussfassung: Zum einen die inhaltliche Ausrichtung der Dresdner Bewerbung, zum anderen den Ankauf der Robotron-Kantine als eines der zentralen Projekte. „In der Vorlage zur Bewerbung haben wir die wichtigsten inhaltlichen Eckpunkte unserer Bewerbung

skizziert“, erklärt Oberbürgermeister Dirk Hilbert. „Auch haben wir versucht die finanzielle Dimension einer erfolgreichen Bewerbung aufzuzeigen. Ich wünsche mir, dass der Stadtrat an diesem Punkt seine Linie fortführt und unsere Bewerbung mit großer Mehrheit unterstützt.“

Dresden's application to become European Capital of Culture 2025 is entering its most crucial phase. Entitled „Dresden 2025, a new home,“ the bid features four program strands: Common Ground, East and West, Power of Strangeness and New Home X-Culture.

Veranstaltungen

Fête de la Musique meets Europe



Am 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, feiert die Welt die „Fête de la Musique“, das Fest der Musik. Die Landeshauptstadt Dresden ist zum dritten Mal als lokaler Festival-Partner mit dabei. Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 lädt gemeinsam mit Kultur Aktiv e. V. und dem Institut français Dresden am 21. und 22. Juni auf den Neumarkt unter dem Motto: „Fête de la Musique meets Europe Vol.3“ ein. Profimusiker und Amateure, Bands und Künstler sowie Chöre und Performer treten an diesem Wochenende

auf prominenter Bühne am Neumarkt in Dresden auf. Mit dabei sind erneut Künstler aus Dresdner Partnerstädten: Die Bands Barbwire aus Coventry sowie Notopop aus Breslau feiern mit ihren Auftritten den 60. Geburtstag der Städtepartnerschaft. Die Staßburger



↑ Abb.: Notopop aus Breslau, Foto: Notopop

Band Prokop, aus dem Gründungsland der „Fête de la Musique“, setzt den langjährigen Bandaustausch zwischen Dresden und der Stadt im Elsass fort. Ziel ist es, ein generationsübergreifen-

des und musikalisch vielschichtiges Publikum auf dem Dresdner Neumarkt zu begeistern, vor allem aber die jüngere Generation, die solche Anlässe zumeist eher auf der anderen Elbseite der Landeshauptstadt zelebriert. Neben internationalen Gästen treten über Dresden hinaus bekannte lokale Künstler auf, z. B. Liedermacher Gerhard Schöne und Konrad Küchenmeister.

Fête de la Musique meets Europe with numerous musicians, choirs and performance on June 21 and 22 at the Neumarkt square in Dresden.

www.dresden.delfete

Termin:

21. und 22. Juni
Neumarkt Dresden
Eintritt frei

New Dresden Festival (montagscafé)

Das Montagscafé des Schauspielhauses ist ein interkultureller Treffpunkt und ein Forum des Austausches für alle Bürgerinnen und Bürger aus Dresden und der Region. Nun zieht das Montagscafé für 3 Tage nach draußen. Vom 21. bis 23. Juni gibt es auf dem Postplatz einen Mix aus Workshops zu Comics, Siebdruck, Fahnenbau, aus Live-Musik von Ezé Wendt und Band, Pastor Leumund oder der Banda Internationale und aus Speaker's Corner, Smoothiebike und Beauty Station. Der Eintritt ist frei.

Montagscafé is an intercultural meeting-point and forum that is open

to all citizens of Dresden and the surrounding region. Between June 21 and 23, Montagscafé will be moving outside. At Postplatz, there will be a variety of workshops, live music, a Speaker's Corner, a Smoothie Bike and a beauty stand. Free entry.

Mehr Informationen



Termin:

21. bis 23. Juni
Postplatz Dresden

„Neue Heimat Talk“ mit Rem Koolhaas



↑ Abb.: Rem Koolhaas, Foto: Michael Schindhelm

Rem Koolhaas, internationaler Stararchitekt aus Dresdens Partnerstadt Rotterdam, macht den Auftakt der internationalen Redenreihe „Neue Heimat Talks“. Mit dieser Reihe lädt das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 Expertinnen und Experten mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund aus dem In- und Ausland nach Dresden ein, um über die sich verändernde Rolle von Kultur in der Stadt an konkreten Fallbeispielen zu diskutieren. Fokus der Talks sind die Hauptthemenstränge der Bewerbung um

den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“: „Heimat“, „Osten und Westen“, „Vielfalt und Fremde“ und „Neue Heimat X-Culture“.

Die Veranstaltung mit Rem Koolhaas findet in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden in der Frauenkirche statt.

Rem Koolhaas, 1945 in Rotterdam geboren, gilt als einer der bedeutendsten Architekten unserer Zeit. Neben seinen zahlreichen Bauten für Städte in Europa, Nordamerika und Asien (darunter auch den CCTV Fernsehturm in Peking), für die er alle wichtigen Architekturpreise erhielt, ist Koolhaas für seine theoretische Arbeit zum Thema Stadtentwicklung prominent. Im Gespräch mit dem Kurator der Dresdner Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025, Michael Schindhelm, spricht er über die Krise und Zukunft des urbanen Raums in Europa. Koolhaas, der Jahre lang für den Rat der Weisen zur Zukunft Europas gearbeitet hat, ist überzeugt, dass die Krise Europa stärker gemacht hat und, dass

das demografische Problem nur durch Einwanderung gelöst werden kann. Der Vortrag wird in englischer Sprache sein und simultan übersetzt. Zusätzlich wird es eine Übersetzung in Gebärdensprache geben. Der Eintritt ist frei.

Weitere „Neue Heimat Talks“ finden am 11. Oktober und 1. Dezember 2019 statt.

Rem Koolhaas, a leading international architect, will be opening the series of international „Neue Heimat Talks.“ On June 20, he will be talking in the Frauenkirche about the crisis facing urban spaces in Europe, and their future. He is convinced that the crisis has strengthened Europe.

www.dresden.de/kulturhauptstadt

Termin:

20. Juni
19.30 Uhr
Frauenkirche Dresden
Eintritt frei

Yaron Shamir und die JuWie Dance Company: „Queens of Diamonds“

Willkommen im Casino des Lebens! Willkommen auf dem Spielplatz, wo jeder seiner eigenen Wahrheit folgt und wo die Illusion das Handeln bestimmt! Die vier Tänzerinnen, die Queens of Cards, spielen ein Spiel und verfallen der Sucht. Sie versuchen an einem Ort zu überleben, an dem sie gewinnen wollen, aber immer verlieren werden. Ein beunruhigender Tanz auf dem schmalen Grat zwischen Selbsterkenntnis und dem Gefühl, sich selbst fremd zu sein. Yaron Shamir, geboren in Israel, lebt vor allem in Berlin und arbeitet als Tänzer und



Termin:

18. und 19. Juni
20 Uhr
Societaetstheater
An der Dreikönigskirche 1a

← Impression aus „Queens of Diamonds“. Foto: Andre Wirsing

Choreograf in Europa und Israel. Seit 2009 entwickelt er Choreografien und Installationsprojekte für Ensembles und Solo-Programme. Er leitet Workshops an internationalen Bühnen und auf Festivals.

On June 19 and 20, Yaron Shamir and the JuWie Dance Company will be presenting their performance „Queens of Diamonds“ at the Societätstheater.

Emanuele Coccia: Die Wurzeln der Welt

Wenn wir über das Leben und dessen Ursprünge sprechen, denken wir fast ausschließlich an Menschen oder Tiere. Der Mensch ist der Mittelpunkt alles Lebendigen, und hier und da erhalten auch Tiere den Rang schützenswerten Lebens. Doch die Pflanzen? Nicht nur spielen Pflanzen im öffentlichen Bewusstsein eine eher untergeordnete Rolle, auch aus philosophischen Diskursen sind sie weitgehend verschwunden. Dabei waren sie zuerst da und haben die Erde in vielerlei Hinsicht geformt. Mittels Photosynthese verwandeln sie Sonnenlicht und Kohlenstoff in lebendige Materie und sind damit die eigentlichen Erschaffer der Welt. In seinem preisgekrönten Essay „Die Wurzeln der Welt“ verbindet Emanuele Coccia Philosophie, Anthropologie und Botanik zur ersten modernen Philosophie der Pflanzen und stellt das Verhältnis von Pflanzen und Menschen vom Kopf auf die Füße: Denn Pflanzen sind mehr als das Zierwerk des „grünen Planeten“, sie sind die Grundlage allen Lebens auf der Erde.



↑ Emanuele Coccia liest am 26. Juni im Deutschen Hygiene-Museum. Foto: rights reserved_hf

Emanuele Coccia, geboren 1976, promoviert in Florenz und war Assistenzprofessor für Geschichte der Philosophie in Freiburg. Heute ist er Professor für Philosophiegeschichte an der École des Hautes Études en Sciences Sociales Paris. Sein Buch *La vie sensible* (Payot, 2010) wurde in mehrere Sprachen übersetzt. 2017 wurde er für *Die Wurzeln der Welt* mit dem Prix des rencontres philosophiques de Monaco ausgezeichnet.

On June 26, Emanuele Coccia will be reading from his book „The Roots of the World“ at Dresden Hygiene

Museum. In this award-winning essay, he combines philosophy, anthropology and botany to create a modern philosophy of plants, and discusses the relationship between plants and humans.

Termin:

26. Juni

19 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Antje Beutekamp /
Sven Hacker